



WISSEMARA AUSGUCK

Wissenswertes rund um die Poeler Kogge

FÖRDERVEREIN „POELER KOGGE“ E.V.

AUSGABE 14 / JULI 2014

Willkommen an Bord!



Hansetag in Lübeck – und wir waren dabei

Der Internationale Hansetag der Neuzeit wurde 1980 von der niederländischen Hansestadt Zwolle ins Leben gerufen, um den Geist der historischen Hanse des Mittelalters und den einzigartigen Zusammenhalt der Hansestädte wieder neu zu entfalten und weiterzuentwickeln. Heute gehören 181 Städte zum Städtebund der Hanse.

Vom 22. bis 25. Mai 2014 zog erneut die Hansezeit über Lübeck. Der letzte Hansetag in Lübeck war vor 31 Jahren. Auch in Wismar wird es einen Hansetag geben, und zwar 2029. Bis dahin müssen wir Wismarer uns allerdings noch etwas gedulden.

Fast eine Million Besucher in Lübeck

Nach Berichten waren knapp eine Million Besucher in Lübeck dabei und konnten ein tolles Programm erleben. Aus unserer Sicht stach der 24. Mai etwas hervor, denn Lübeck wurde von Piraten überfallen. Der Lübecker Krauweel „Lisa von Lübeck“ standen die zwei verbündeten Koggen „Ubena von Bremen“ und die „Wissemara“ zur Seite. Bei einem Piratenangriff ist ein Seegefecht unvermeidbar. Ein tolles Spektakel für die Koggenbesatzungen und die an Land stehenden „Sehleute“.

Vivat für die Crew der „Wissemara“

Aus allen Kanonen wurde heftig gefeuert. Qualm, Donner, Rauch und Schreie bestimmten das Geschehen. Nur für die Piraten auf der angreifenden Kieler



Kogge kam es dicke. Sie konnten den Ansturm der Verteidiger nicht standhalten und streckten die Waffen. Sieg für Lübeck und ihre Verbündeten. Das Volk an Land jubelte ebenfalls und spendete ordentlich Applaus. Wir haben es ziemlich genau gesehen – ein wohlgezielter Schuss von der „Wissemara“ war so verheerend, dass die Piraten letztendlich aufgaben. Die Schlacht war gewonnen und dafür ein zweites Vivat für die Crew der „Wissemara“.

Unser Koggengesetz: Ende März wird aufgetakelt

Eigentlich ist das Auftakeln unserer „zweiten Liebe“, der Poeler Kogge „Wissemara“, nichts Neues. Am 29. März dieses Jahres war es wieder so weit: das laufende und stehende Gut und natürlich das Segel mussten angeschlagen werden. Kaum einer von der Crew fehlte, man wollte dabei sein, wenn es passiert. Das 2012 eingesetzte Rahsegel konnte ohne vorangegangene Instandsetzungsarbeiten angeschlagen werden – und am Ende sah die Kogge wieder wie ein Segelschiff aus. Das ist die kurze Meinung unseres Stammkapitäns Peter Samulewitz, der zusammen mit dem Bootsmann Knut Watzel wieder alle „Fäden“ in den Händen hielt. Es klappte wieder alles ohne Komplikationen – eigentlich wie immer. Die Crew kann es eben, und darauf können alle wieder stolz sein.



Liegegebühren ab 2014

Wer zahlt schon gerne Gebühren, wir eigentlich auch nicht. Trotzdem seit 2014 gibt es für den Wismarer Hafen eine neue Entgeltordnung für den öffentlichen Hafen (kommunalen Hafen/Stadthafen), wonach auch Traditionsschiffe Liegeplatzentgelte bezahlen müssen. Obwohl Traditionsschiffe nur 50 Prozent der Liegeplatzgebühren bezahlen müssen, sind es immerhin noch ein paar Tausend Euros im Jahr.

Wir verstehen schon die finanzielle Lage der Hansestadt und die vielen Baustellen, die es zu stopfen gilt. Ein Bürgermeister muss sicherlich neue Ein-

nahmequellen suchen, das ist legitim und gehört zu seinen Aufgaben. Zumal viele Baustellen in der Stadt noch Handlungsbedarf benötigen.

Es hat sich viel in der Hansestadt getan, die Besucher geben auch uns immer wieder zu verstehen, dass sich Wismar prima entwickelt hat und auch der Wismarer Stadthafen bereits jetzt schon eine Augenweide geworden ist. Dieser Umstand hilft uns ein wenig darüber hinweg, dass nun auch die Traditionsschiffahrt zur Kasse gebeten wird. Wenn's auch weiterhin dem Hafen zugute kommt, ist es wenigstens gut angelegtes Geld.

Neue Decksplanken

Die Verlegung der Decksplanken auf dem Kastell ist abgeschlossen. Hundert Jahre werden sie sicher nicht halten, aber so prognostizierte 25 Jahre sind ja auch schon was. Ende August erfolgt eine Begehung und Einschätzung der ausgeführten Arbeiten mit dem Geschäftsführer der Bootswerft GmbH in Kirchdorf. Es war und ist eine gute und ehrliche Zusammenarbeit mit der Werft. In Fachkreisen sagt man ja „Holz arbeitet immer“ – da kann es schon mal vorkommen, dass nachgearbeitet werden muss. Das ist kein Problem bei dieser guten Zusammenarbeit. Für uns bedeutet es jetzt weiter, auf die nächsten Instandhaltungsarbeiten zu sparen, denn der Holzabbau auf unserem „Kieferschiff“ bleibt uns treu.





Position und Kurs wurden auf die Karte übertragen



Brücke bei Middelfart, Durchfahrtshöhe 34 m



Brücke über den Großen Belt, Länge 2.694 m



Unsere Kogge, ein Hingucker in Nyborg



Kleine Gäste ganz groß in Flensburg

Rund um Fünen – Ausbildungstörn 2014



Die Route Karte: © OpenStreetMap-Mitwirkende, Open-Database-Lizenz, siehe openstreetmap.org



Segelmanöver, die ganze Crew muss ran



Geburtstagsständchen für Gabi



Sicherheitsübung



Petri Heil, Ute!



Konzentriert: der Rudergänger



Auch die Mädels haben ihren „Mann“ gestanden



An der Ruderpinne: Kraft war gefragt



Knotenkunde, für alle ein Muss



Zünftige Begrüßung im Heimathafen



Entspannte Gesichter und volle Konzentration – das Ziel ist in Sicht

Unser Ausbildungstörn 2014 ging rund um Fünen

Wer heute gern auf der Kogge segelt, beneidet die Koggenbesetzungen aus dem 14. Jahrhundert, denn die waren z.B. auf ihren Handelsfahrten nach Gotland cirka drei Monate unterwegs. Ihre Reisen waren oft beschwerlich, aber Zeit hatten sie. Wir mussten damit haushalten, denn in unserem Törnplan waren schon viele Segeltörns gebucht und der Wind kam wieder mal aus der falschen Richtung. Deshalb führte uns unser Ausbildungstörn durch den kleinen und den großen Belt rund um die dänische Insel Fünen. Und, um es vorwegzunehmen, auch das war ein großes Erlebnis.

Am 26. April hieß es „Leinen los“ in Richtung Flensburg. Während der nächsten Tage hatten wir Rudergängertraining, steuerten mit der Ruderpinne, absolvierten die Knotenkunde, führten Sicherheitsübungen sowie viele Segelmanöver bei Tag und bei Nacht durch. Alle waren aktiv und begeistert dabei. Auch die Kombüsenbesetzung hatte wieder zu tun, alle satt zu bekommen. Bei diesem Törn hat die Crew ihre seemännischen Kenntnisse weiter gefestigt und ist als Team weiter

zusammengewachsen. Neben den Aufgaben zur Seemannschaft hatten wir auch viel Spaß und schöne Erlebnisse. Dass unsere Kogge in jedem Hafen ein Hingucker war, erfreute uns sehr, und so hatten wir auch immer zahlreiche Besucher beim Open Ship an Bord.

Im kleinen Belt, Richtung Kolding, hatten wir ein Naturerlebnis der besonderen Art, denn Schweinswale begleiteten uns. Ein Anblick, den man nicht so oft zu sehen bekommt. Nachts fuhren wir unter der Brücke im großen Belt und ankerten am 1. Mai in Nyborg. Dieser Tag war ein besonderer für unsere Gabi Emmermacher, denn sie hatte Geburtstag und bekam prompt ein Ständchen von der Crew serviert.

Nachdem wir über Travemünde am 4. Mai unseren Heimathafen erreichten, hatten wir ca. 450 Seemeilen zurückgelegt und einen erfolgreichen und wunderschönen Ausbildungstörn hinter uns. Da wir alle immer gut drauf sind, hatten wir während unserer Reise die Sonne auf unserer Seite. Die gebräunten Gesichter und Arme waren der Beweis dafür.

Sylvia König



Teamarbeit in der Küche: er rührt, sie würzt



Rückenflosse der Schweinswale – ein Landeplatz für Möwen?

Kurznachrichten

HanseSchau 2014

Unser Stand auf der HanseSchau 2014 war wieder gut besucht. Viele Kontakte und Gespräche zeigten das Interesse an unserer Vereinsarbeit.



Kuchenbasar auf der „Wissemara“

Grund: Die Kita „Westhafen“ soll eine Kogge auf ihrem Spielplatz erhalten. Dafür wird Geld benötigt. Der Kuchen, der von den Eltern, Omas der Kita-Kinder gebacken wurde, erwirtschaftete schon mal einen Teil der benötigten Kosten.



Hypothek im Schiffsregister gelöscht

Wir haben unser Darlehen (300.000 €) nach sechs Jahren komplett getilgt. Im Schiffsregister wurde nun das Darlehen gelöscht. Die Sparkasse Mecklenburg-NW übergab die Löschungsbewilligung.



Kurznachrichten

Wagenkonvoi startete zum Hansezug im Wismarer Hafen

Ein sogenannter Hansezug startete im Mai von Wismar mit Ziel zum Hansetag in mehreren Etappen über alte Hansewege nach Lübeck. Die beteiligten Kinder und Jugendlichen wurden an Bord der „Wissemara“ vor dem Marsch mit einer kleinen Stärkung versorgt.



Musikgruppe „Cantilena“ an Bord der „Wissemara“

Aus dem Ukraine-land kam die Musikgruppe „Cantilena“. Sie begleitete die Mitsegler auf der Fahrt der „Wissemara“ zum Hansetag nach Lübeck. Sie brachte mittelalterliche Stimmung an Bord.



Kika-Fernsehen an Bord

Das Team der Sendung „Kika“ von ARD und ZDF drehte im Juni 2014 an Bord der „Wissemara“. Die Crew der Poeler Kogge war aktiv am Dreh beteiligt. Gesendet wird dieses im August 2014.



Verein setzt Erfolgsstory fort

Mitgliederversammlung (97 Vereinsmitglieder waren anwesend – ein Rekord!) wählte alten Vorstand wieder



Der alte und neue Vorstand freut sich auf die weitere gemeinsame Arbeit in den nächsten drei Jahren: von links Reinhart Kny, Joachim Müller, Michael Sottmann, Peter Samulewitz, Dietrich Goertz und Wolfgang Höfer, nicht dabei: Edelgard Scheidt und Michael Kremp.
Foto: Hans-Joachim Zeigert

Was sich bewährt hat, soll auch so beibehalten werden. So könnte der Grundtenor der diesjährigen Jahreshauptversammlung der 294 Mitglieder des Fördervereins „Poeler Kogge“ lauten. Denn die fast 100 Anwesenden bekundeten ihrem Vorstand uneingeschränktes Vertrauen und wählten den bisherigen für die nächsten drei Jahre einstimmig wieder. Damit führt Reinhart Kny weiterhin das achtköpfige Gremium an. Ihm zur Seite stehen als Stellvertreter Michael Kremp sowie Joachim Müller als bevollmächtigter Vertreter und Schatzmeister. Weitere Mitglieder sind Edelgard Scheidt, Dietrich Goertz, Wolfgang Höfer, Peter Samulewitz sowie Michael Sottmann.

Auch im achten Jahr des Bestehens des Wismarer Mittelalterschiffs-Nachbaus verwies Reinhart Kny in seinem Rückblick auf eine erfolgreiche Vereinsbilanz. „Ohne einen hoch motivierten Besatzungsstamm an der direkten, see-fahrenden Basis wäre dies alles nicht möglich gewesen“, so der alte und neue Vorsitzende. Dass die Koggenfahrer ihren „Seemannsjob“ mit viel Engagement und Leidenschaft ausübten, führte Kny auf die guten Bordbedingungen zurück, getragen von gegenseitiger Achtung, Kameradschaft und auch öffentlicher Anerkennung für dieses Freiwilligenamt. Zuwendungen aus Gästefahrten werden ständig

zugunsten der Werterhaltung und der Sicherheit von Schiff, Besatzung und Gästen umgesetzt. Dafür investierte der Förderverein allein im vergangenen Jahr 53.000 Euro.

Das Interesse am Schiff spiegelt sich ebenfalls in einer stetig wachsenden Mitgliederentwicklung wider, der inzwischen fast die 300er-Marke erreicht hat. Zudem hält die öffentliche Akzeptanz der „Wissemara“ als „Hanseatische Koggenbotschafterin“ und damit das große Interesse an Segeltörns, auch mit Schülern oder bei Schiffsbesichtigungen, unvermittelt an. In den bisherigen sieben Dienstjahren legte die Kogge durchschnittlich jährlich mehr als 3.500 Seemeilen zurück. Dabei nahm sie mehrfach die Rolle als „Maritime Botschafterin“ Wismars in Nord- und Ostseehäfen wahr.

Auch als romantische Kulisse für Eheschließungen und anschließende Feiern an Bord hat das Mittelalterschiff als Außenstelle des Wismarer Standesamtes längst seine Bedeutung erlangt. Begann der Auftakt 2008 mit vier Trauungen an Bord, so darf man jetzt von mehr als 20 solcher Aktivitäten jährlich ausgehen. „Hochzeiten sind bei uns an Bord immer eine sichere Sache, denn auf See kann dann keiner mehr vorher oder nachher weglaufen“, so Kny mit einem leichten Schmunzeln.

Hans-Joachim Zeigert

Ein Nachbau der Poeler Kogge „Wissemara“

Wir staunten nicht schlecht, als wir davon Kunde bekamen, dass es eine zweite Kogge „Wissemara“ geben sollte. Sofortige Recherchen ergaben, dass es sich um ein Schiffsmodell handelte. Gebaut hat dieses Modell eine elfjährige Schülerin aus der Brecht-Schule in Wismar. Ihr Name ist Johanna Rabe und sie steht selbstbewusst zu dieser Arbeit – kann sie auch, bestätigten staunend der Kapitän Peter Samulewitz und der Leiter des Büros Joachim Müller. Beide fanden anerkennende Worte zu dieser Leistung. Der Rumpf wurde aus massivem Pappelholz gefertigt und das Segel hatte die Omi beige gesteuert. Das ca. 30 cm lange Modell bestand den an Bord der Kogge mit Augenmaß vorgenommenen Koggentest.

Mädchen können auch Schiffe – in diesem Fall eine Kogge – bauen, und das



mit viel Herzblut – eine tolle Leistung. Als kleine Anerkennung bekam sie einen Gutschein für drei Personen für ei-

nen Segeltörn mit der „Wissemara“ und ein kleines Holzmodell unserer Kogge (5 cm) als „Beiboot“ zu ihrer Kogge.

FC Hanse Rostock: Fotoshooting vor der Kogge

Bereits zum zweiten Mal nutzte der FC Hansa Rostock die „Wissemara“ zu einem Fotoshooting für seine Mannschaft.

Eigentlich passt unsere Kogge ganz gut zu Hansa, denn das Koggensymbol verwendet der Verein ja bereits als Logo. Gern stellten wir unsere Kogge zu diesem Zweck zur Verfügung und konnten wie bereits 2010 dem Club



eine bessere Saison 2014/15 wünschen. Nach dem Fotoshooting 2010 konnte Hansa den Aufstieg in die 2. Bundesliga erreichen.

Also, Hansa Rostock, mit frischem Wind die Segel setzen und jeden gegnerischen Ansturm torlos überstehen. Möge der Fluch „drohender Heimspiel-Niederlagen“ seine Wirkung verlieren und Hansa wieder zum „Stolz von Meck-Pom“ werden. Vielleicht bringt die Kogge wieder Glück und Hansa kann den Aufstieg in die 2. Bundesliga 2015/16 schaffen.

Der FC Hansa Rostock beim Fotoshooting für die neue Saison vor der „Wissemara“

Fiete macht Urlaub



Hallo, meine lieben Leserinnen und Leser, bei Ihnen steht nun sicherlich der lang ersehnte Urlaub vor der Tür. Sie werden es nicht glauben, aber mich hat es in diesem Jahr auch erwischt. Meine Fiete hat beschlossen, dass wir Familienurlaub bei der Verwandtschaft in Danzig machen. Bisher habe ich mich immer damit herausgeredet, dass ich ja im Sommer auf der Kogge unentbehrlich bin – und was sagt dieses hinterhältige Frauenzimmer zu mir: ja, das verstünde sie natürlich, drum würde die ganze Familie einfach beim nächsten Danzigtörn mit an Bord gehen und die Kinder könnten endlich einmal erleben, was der Papa so macht. Die Kinder waren natürlich begeistert und mich fragt ja wieder keiner...

Euch wünsche ich einen schönen Urlaub und sage tschüss und aboi, Euer Fiete. PS: Beim nächsten Mal bin ich wieder gesprächiger, aber heute muss ich Urlaubsvorbereitungen treffen.

Gutes Essen aus der Kombüse schließt lebenslange Freundschaften

Claudia Lauf (57) ist erst seit 2013 Crewmitglied und nun wird sie schon in unserer Zeitung vorgestellt? Ganz klares Ja, denn sie ist Crew-Mitglied aus Leidenschaft. Woher kommt unsere Claudia? Geboren, aufgewachsen und zur Schule gegangen ist sie in Dortmund. Die Studienzeit verschlug sie allerdings nach Bochum. Wirtschaftswissenschaft und Geografie studierte sie, wobei gerade das Letztere ihr eindeutig zeigte, dass die Erdoberfläche aus 71 Prozent Wasser besteht. Wasser bestimmte dann logischerweise auch den Sommerurlaub mit ihrem Mann Jürgen, der übrigens auch aus dem Ruhrpott (Bochum) kommt, und den drei Kindern – Seeurlaub an der Nord- bzw. Ostsee war oft angesagt. Die Jahre vergehen, die Kinder sind aus dem Haus und stehen auf eigenen Beinen und so kam der Wunsch bei den Laufs nach einem Neuanfang. Der stetige Urlaub am Wasser zeigte nun Wirkung, und die Neigung in diese Gefilde „auszuwandern“, war nicht mehr aufzuhalten. Beide fanden den „Menschenschlag Nordlichter“ sowieso offen, ehrlich und sehr herzlich. Unsere Hansestadt Wismar war das Ziel und man wurde wohnungsmäßig schnell fündig. Die erste Begegnung mit der Kogge bei einem Hafenspaziergang kam automatisch und schon war das gewisse Kribbeln im Bauch – da mitma-

chen, das könnte es sein. Der Ehemann war der ganzen Sache aufgeschlossen, was das Kribbeln noch verstärkte. Ein erstes Gespräch im Büro des Vereins war schnell überstanden und es wurde, wie üblich, eine Probezeit vereinbart. Der erste Einsatz an Bord kam dann auch sehr kurzfristig und mit Wucht. Das Weinfest mit Fahrt nach Lübeck und die Absicherung der Versorgung der Mitsegler an Bord standen auf dem Tagesprogramm. Diese Prüfung bestand Claudia mit Bravour. Den „Seemannsschlag“ auf die Schulter mit kompletter Einkleidung als Crewmitglied waren die Folgen. Schnell war die Probezeit vorbei und die Crew um ein aktives Mitglied stärker. Dass sie gerne Kuchen backt und diesen oft für die Crew mit an Bord bringt, kann man nicht als Bestechung ansehen, aber hilfreich war und ist es schon. Und schmecken tut es auch noch, wobei ihre selbst gemachten Pralinen auch nicht von schlechten Eltern sind. Außerdem kocht sie gern Hausmannskost, was unser Kapitän Peter Samulewitz zu schätzen weiß. Kochen ist nun mal ihr „Ding“, wobei über das Essen schnell zu den Mitseglern ein guter Kontakt aufgebaut werden kann. Hinzu kommt ihre natürliche und aufgeschlossene Art, alles Eigenschaften, die zu uns passen.



Unter vier Augen gesteht sie gern, dass die Kogge und die Crew eine Herzensangelegenheit für sie geworden sind. Das macht sie noch sympathischer und dieses würdigen wir mit ihrer Vorstellung in unserer Zeitung. So einfach ist das Leben, wenn eine Herzensangelegenheit sicht- und greifbar geworden ist. Liebe Claudia, auf weitere viele „Seefrauenjahre“ an Bord der „Wissemara“! Wir wünschen Dir und uns immer eine heiße Platte unter dem Kochtopf und mögen Dir die Koch- und Kuchenrezepte nie ausgehen.

Wir begrüßen recht herzlich unsere neuen Mitglieder (Mitgliedschaft seit 01.12.2013/Stand: 30.06.2014)

Schaldach, Ute	14163 Berlin
Mersten, Rudolf und Ulrike	23968 Beckerwitz
Lewerenz, Ulrich und Karin	23970 Wismar
Bernt, Hartmut	23992 Zurow
Schmidt, Wilhelm Heinrich	47259 Duisburg
Birkenstock, Kerstin	19209 Perlin
Nemitz, Riccardo und Jannasch-Nemitz, Manuela	14641 Nauen
Seeger, Manfred	14612 Falkensee
Peterson, Jana	12487 Berlin
Tapfer, Wolfgang und Hannelore	19370 Parchim
Klimmek, Jana und Schmidt, Oliver	23968 Zierow
Stolzenwald, Marion	47800 Krefeld

Impressum



Förderverein
„Poeler Kogge“ e.V.
Baumhaus
Am Alten Hafen
23966 Wismar
Tel.: (03841) 304310
www.poeler-kogge.de

Redaktion:
Ulrike Brosius, Joachim Müller, Sylvia König

Fotos: Werner König, Jürgen Lauf,
Joachim Müller, Hans-Joachim Zeigert,
Hanjo Volster

Gesamtherstellung:
Verlag Koch & Raum Wismar OHG